



Nr. 8
Januar
2025

Hospiz im Wilhelminenstift Speyer

Newsletter Hospiz im Wilhelminenstift Speyer

Liebe Freund:innen und Förder:innen unseres Hospizes,

„Das Leben gleicht einer Reise, Silvester einem Meilenstein“. Mit diesem Zitat von Theodor Fontane begrüße ich Sie und wünsche Ihnen auf Ihrer Lebensreise ein gutes und gesegnetes neues Jahr.

Der erste Newsletter im neuen Jahr blickt auf den Herbst zurück und zeigt u.a. adventliche und weihnachtliche Impressionen. Einige der vorgestellten Aktivitäten haben bereits Tradition, so z.B. der Gedenkgottesdienst, das Martinsgansessen und der Weihnachtsgottesdienst an Heiligabend.

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Arbeit.

Herzliche Grüße, bleiben Sie uns verbunden

Ihre Kerstin Ohlemann



Gedenkgottesdienst

Im November kamen wir in der Mutterhauskapelle der Diakonissen Speyer zu unserem halbjährlich oder jährlich stattfindenden Gedenkgottesdienst zusammen.

In dem Gottesdienst denken wir an die Menschen, die wir auf ihrem letzten Weg begleiten durften. Gehalten wurde der Gottesdienst von Pfarrerin Antje Kunzmann.

Viele Angehörige waren unserer Einladung gefolgt, das freute uns sehr. Die Einladung richtete sich an die Familien von Gästen, die in den zurückliegenden Monaten bei uns gestorben waren.

Im Anschluss gab es wie immer die Möglichkeit zum Gespräch und zu einem Austausch von Erinnerungen bei Saft und Brezeln.

Hospiz im Wilhelminenstift
Diakonissenstraße 1a
67346 Speyer
Telefon 06232 22-1689
hospiz-sp@diakonissen.de
www.diakonissen.de



Der Gedenkgottesdienst ist eine Möglichkeit, sich gemeinsam zu erinnern und zu trauern, aber auch eine Möglichkeit, um Hoffnung und Trost zu erfahren und die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden wiederzusehen, mit deren Unterstützung man eine intensive Lebensphase erlebt und durchlebt hat.

Der zentrale und jedes Mal aufs Neue berührende Moment, das Herzstück des Gedenkgottesdienstes: Die Namen aller Verstorbenen werden verlesen. Nach jedem Namen wird ein Moment innegehalten. Es werden Kerzen entzündet. Dieses Mal hatten wir zudem einen Korb mit kleinen Kerzen vorbereitet. Wer wollte, durfte eine Kerze als Erinnerung mit nach Hause nehmen. Viele Angehörige nahmen das Angebot dankbar an.

In den Gesprächen im Anschluss zeigte sich einmal mehr, wie hilfreich und wertvoll ein Gedenkgottesdienst bei der Verarbeitung des Erlebten sein kann. Mit den Worten einer Teilnehmerin: „Nach all den Monaten wieder hier im Haus zu sein, Sie alle wiederzusehen: Es schließt sich ein Kreis. Und das tut gut.“

Begleitet wurde der Gottesdienst vom „Palliativchor“. Dieser Chor besteht aus Mitarbeitenden des „palliativen Hilfefelds“ der Diakonissen Speyer: Palliativstation des Diakonissen-Stiftungs-Krankenhauses, Hospize Speyer und Landau sowie die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV).



Martinsgansessen

Pünktlich zum Martinstag am 11. November gab es im Hospiz ein Martinsgansessen. Zubereitet von einem eingespielten Team aus Haupt- und Ehrenamt, der hauptamtlichen Mitarbeiterin Manuela Handröck und ihrer ehrenamtlichen Kollegin Anita Schöneberger.

Gegessen wurden Gans und Rotkohl nicht nur von einigen unserer Gäste, sondern auch haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende folgten der Einladung und fanden sich zum Mittagessen an unserem durch Spenden finanzierten schönen großen neuen Tisch mit den schönen neuen Stühlen ein.

Auch, wenn nicht alle Gäste in ihrer letzten Lebensphase Lust auf ein großes Essen haben: Oft reicht für ein Lächeln oder eine schöne Erinnerung bereits der Duft, der sich an dem Tag durchs Hospiz zieht (das gilt auch für die Tage, an denen in der Hospizküche Plätzchen gebacken werden), oder eine wie auch immer kleine Portion.



Adventsmusik

An einem Donnerstag im Dezember gestaltete eine Gruppe aus musizierenden und singenden haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen ein nachmittägliches Adventskonzert im Hospiz. Die Türen zum Flur und zu den Zimmern hin waren geöffnet, sodass sich die Klänge bis in alle Zimmer ausbreiten konnten.

Und doch galt auch hier, wie bei all unserem Tun: Die Hospizgäste und ihre Angehörigen bestimmen selbst, ob und wie sie von unseren Angeboten Gebrauch machen möchten. So gibt es immer auch Gäste, die diese wichtige Zeit im Hospiz ausschließlich für sich selbst nutzen und mit sich – und ggf. ihren Angehörigen und/oder Freund:innen – verbringen möchten und den Rückzug von aller Geselligkeit schätzen. Auch diese Möglichkeit bieten wir, auch diese Entscheidung respektieren wir. Der Respekt vor der Selbstbestimmung

der Menschen, die wir begleiten, ist ein Grundpfeiler der hospizlichen Haltung, der wir uns verpflichtet fühlen.



Weihnachtsgottesdienst

An Heiligabend fand wie jedes Jahr ein Gottesdienst im Wohnzimmer des Hospizes statt.

Es fanden sich ein: Pfarrerin Antje Kunzmann, einige Gäste, zahlreiche Angehörige sowie haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende. Die in ihren Zimmern verbleibenden Gäste konnten, sofern sie dies wollten, durch die geöffneten Türen und die Lautsprecheranlage an dem Gottesdienst teilnehmen.

Pfarrerin Antje Kunzmann sprach über die Herkunft und Tradition des Tannenbaums. Im Anschluss wurde – wie kann es anders sein – das Lied „O Tannenbaum“ angestimmt.

Mäuslein, unser Papagei, ließ es sich, wie so oft, wenn es im Wohnzimmer lebendig wird, nicht nehmen, in der ihm eigenen Lautstärke in den Trubel einzustimmen, und wurde daher für die Dauer des Gottesdiensts in eines der hinteren Zimmer verbannt. Aber wer Mäuslein kennt, wird wissen, dass er doch gut zu vernehmen war...

Im Anschluss gab es Punsch und Plätzchen.



Ausblick – was bald ansteht

- 6. Februar, 16–20 Uhr: Letzte-Hilfe-Kurs, das kleine 1x1 der Sterbebegleitung, im Mutterhaus der Diakonissen Speyer
Anmeldung direkt bei uns im Hospiz oder über das [Online-Portal des Bildungszentrums im Mutterhaus](#).
- 12. Februar, 8:30 Uhr: Einführung neuer hauptamtlicher Hospizmitarbeiter:innen im Rahmen des Morgenimpulses in der Mutterhauskapelle der Diakonissen Speyer, mit Pfarrerin Antje Kunzmann
- Trauercafé (jeden dritten Donnerstag im Monat von 15:30 bis 17:30 Uhr), sprechen Sie bei Interesse bitte die Hospizleitung an

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende

Der Aufenthalt im Hospiz ist für unsere Gäste kostenfrei. Die Kranken- und Pflegekassen tragen 95 Prozent der Kosten. Für die verbleibenden fünf Prozent sind wir auf Spenden angewiesen. Herzlichen Dank!

Spendenkonto:

IBAN DE24 5206 0410 0007 0009 36

Stichwort: Hospiz Speyer

Impressum:

Caroline Byrt, Kerstin Ohlemann, Corinna Müller-Erb

Fotos: Melanie Hubach; Diakonissen Speyer

Sie möchten unseren Newsletter abonnieren? Bitte lassen Sie uns Ihre Kontaktdaten per E-Mail an hospiz-sp@diakonissen.de zukommen. Vielen Dank!

Kontakt:

Hospiz im Wilhelminenstift Speyer

Telefon 06232 22-1689

hospiz-sp@diakonissen.de

www.diakonissen.de